

Wachstücher für das Klima



Eine gute Gelegenheit zum Netzwerken für Klimaschützer.

Angebot von Vertretern der SPD, Linken und Grünen in der Stadtvertretung entwickelte sich zum Netzwerktreffen

von **Katja Frick**

14. Februar 2020, 18:20 Uhr

Bienenwachstücher sind eine Alternative zu Plastikbehältern, Alu- und Frischhaltefolie. Leider hat der hochwertige, flexible Ersatz seinen Preis im Handel. Vertreter der Fraktionen von SPD, Linken und Grünen in der Parchimer Stadtvertretung luden deshalb zu einem Workshop ein, in dem die Herstellung der Bee-Wraps gezeigt wurde. „Wir haben uns beim Imker Bienenwachsstücke bestellt. Die werden im Wasserbad erwärmt und die Stoffteile damit eingepinselt. Darüber wird Backpapier gelegt und der Wachs mit einem Bügeleisen erhitzt und die Tücher gleichmäßig durchtränkt“, erklärte Steffi Pulz, engagierte Klimaschützerin der Stadt und Fraktionsvorsitzende der Linken in der Stadtvertretung.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz“, sagte Jana Haak, stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD und Chefin der Stadtfraktion. Zwar waren nicht unbedingt – wie erhofft – Bürger erschienen, um mit den Kommunalpolitikern über den Klimaschutz zu reden. Aber dafür wurde der Workshop zu einem Netzwerktreffen der regionalen Klimaschützer. Neben den einheimischen Klimaaktivisten beispielsweise vom Friedrich-Franz-Gymnasium waren auch Klimaengagierte von weiter her angereist. So Maria Andresen aus der Marketingabteilung des Bärenwaldes Stuer, Uta Gebert, Organisatorin des „Mittsommers“ in Plau sowie Simone Hieber und Dennis Burmeister vom Projekthof Karnitz im Nachbarlandkreis Mecklenburgische Seenplatte.